

Die im Moment wohl schillerndste Yoga-Location ist das Jivamukti-Yoga-Center im Herzen Schwabings. »First come – first serve«, heißt es im Internet, »wer zuerst kommt, mahlt zuerst« – und – »be a yogi, be on time«! Der Leiter des Zentrums, Patrick Broome, ein Deutscher, wurde in New York ausgebildet, seine prominenteste Schülerin war Madonna. Die beiden Jivamukti-Erfinder Sharon Gannon und David Life sind kein »Öko-Wollsocken-Duo« (Zeitschrift »Wellfit«), sondern ein »Punk- und Rock-Paar«, sie Tänzerin, er Künstler. Sie haben einen fließenden Yoga-Stil

entworfen und sich dabei sehr stark an Iyengar und Pattabhi Jois angelehnt. Eine vierwöchige Ausbildung in New York kostet 5.000 Dollar, danach ein Jahr Assistenzzeit, bis man eigenständig unterrichten darf. »Jivamukti – die Befreiung der Seele« liest man im Internet und munter werden Zitate von Krishnamurti oder Hesses »Siddartha« angeführt. Seit der Eröffnung 2003 brummt der Laden. Unterrichtet wird dann aber doch auf Deutsch. Ein – at – men, aus – at – men, bitte im Rhythmus, denn im Hintergrund tönt Musik aus »Café del Mar«. Patrick unterrichtet, zwei Assistentinnen sind unterwegs und korrigieren, wenn notwendig; Handstand, Schulterstand, alles Basic-Programm. Ein voluminöser Ganesha thron gelassen auf dem Hausaltar, umrahmt von spirituellen Kapazitäten. »Wir haben Gott ›hip‹ gemacht«, sagt David Life, der Jivamukti-Creator. Ja, denke ich mir, vielleicht wäre mir in meinen jungen Jahren eine so lockere Herangehensweise an das Göttliche gar nicht schlecht bekommen ...

Ich verlasse etwas irritiert das Yogastudio und lese dann später im Internet den Hinweis: »ab September Yogastunde 50 plus, für alle, die es ›langsamer angehen‹ wollen!«

Cora Menz

ärztl. gepr. Yogalehrerin, unterrichtet seit 1996 in München, in eigener Ferien-Yogaschule auf Mallorca und an der Krishnamurti-Schule in England. Langjährige Schülerin von Anna Trökes, Boris Tatzky und Peter Hersnack. coramenzyoga@web.de

Deutsches Yoga-Forum